

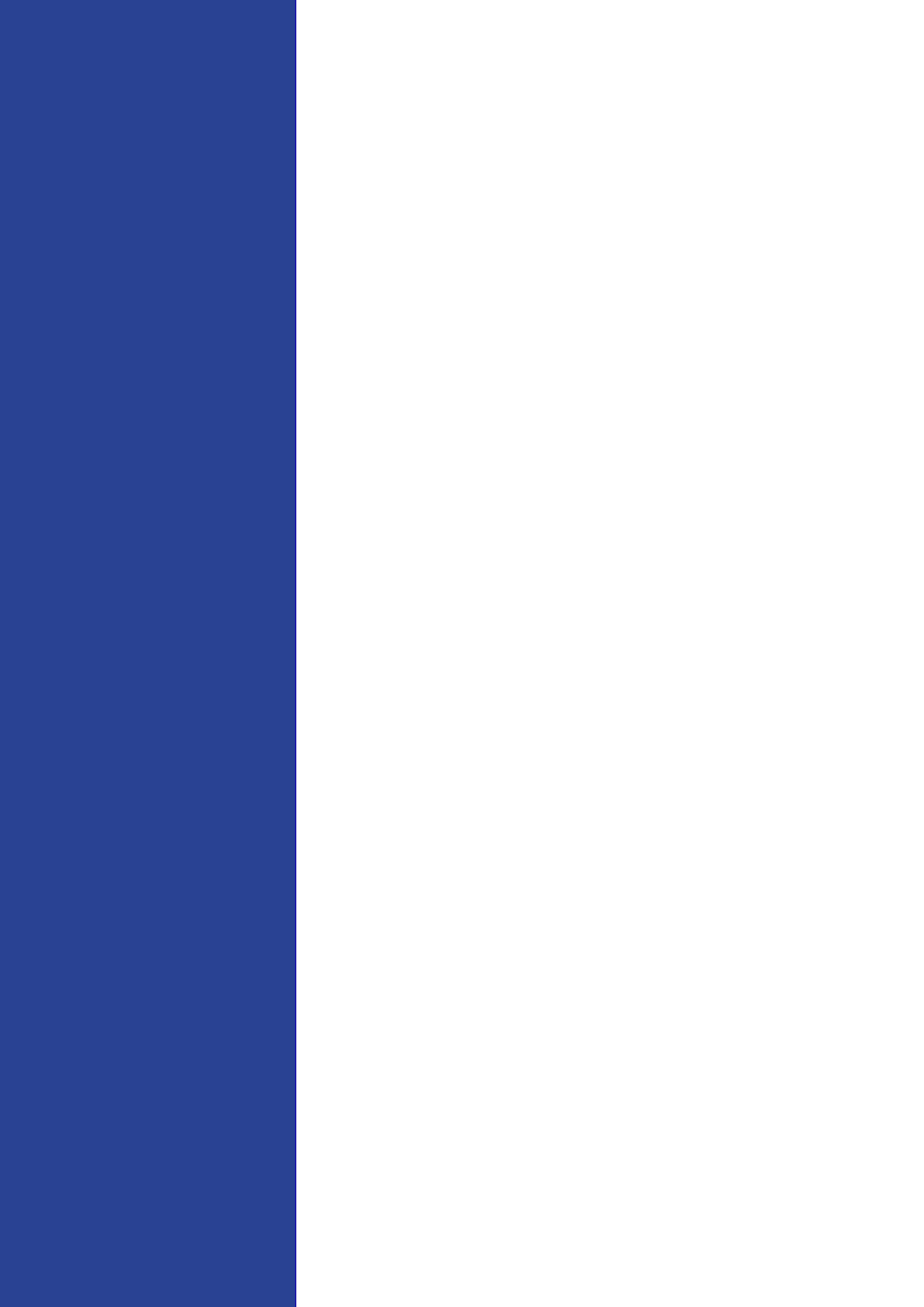


Gesunde Kita

TK-Förderung für
Kindertagesstätten



Techniker Krankenkasse
Gesund in die Zukunft.



Gesunde Kita

Förderantrag für Projekte zur TK-Gesundheitsförderung für Kindertagesstätten

Ich bestätige/Wir bestätigen, dass alle im vorliegenden Projektantrag gemachten Angaben der Wahrheit und Vollständigkeit entsprechen.

Ort, Datum _____

Unterschrift der Kita-Leitung/Stempel der Kita _____

Der Antrag

1. Basisdaten	5
1.1. Kita.....	5
1.2. Ansprechpartner/-innen.....	5
1.3. Bezeichnung des Projekts.....	5
1.4. Laufzeit des Projekts.....	5
1.5. Genehmigungen.....	6
2. Konzeption	6
2.1. Interventionsbereiche/Themenbereiche.....	6
2.2. Einbettung des Projekts.....	7
2.3. Ausgangslage.....	7
2.4. Ziele des Projekts.....	8
2.5. Zielgruppe(n).....	8
2.6. Maßnahmen.....	9
3. Projektorganisation/Vernetzung	9–10
4. Projektplanung	11
5. Finanzierung	12–13
6. Dokumentation/Evaluation	13–14
7. Nachhaltigkeit	14
8. Anlagen	15

1. Basisdaten

1.1 Kita

Name der Kindertageseinrichtung: _____

Straße: _____

PLZ: _____ Ort: _____

Bundesland: _____

Telefon: _____ Fax: _____

E-Mail: _____ Homepage: _____

Bankverbindung (Empfänger und Konto, auf das die Fördermittel überwiesen werden sollen) : _____

Betreuungszeiten: _____

Kita-Leitung: _____

Träger: _____

Anzahl der betreuten Kinder: _____

Anzahl der Erzieher/-innen: _____

Sonstiges Personal: _____

1.2 Ansprechpartner/-innen

für Nachfragen zum Projekt (mindestens eine Person)

Name, Telefon, E-Mail:

1.3 Bezeichnung des Projekts

Kurze, aussagekräftige Bezeichnung/Titel des Projekts: _____

1.4 Laufzeit des Projekts

Geplante Projektlaufzeit: _____ Tage/Wochen/Monate/Jahre

Geplanter Projektbeginn: _____

Voraussichtliches Projektende: _____

1.5 Genehmigungen

Liegt für das Projekt ein einvernehmlicher Beschluss vor? (Sind sowohl der Träger/der Vorstand der Kita als auch die Mitarbeiter/-innen und Eltern über die Durchführung des Projekts informiert und haben dem zugestimmt?)

Ja, mit Datum vom _____

2. Projektkonzeption

2.1 Interventionsbereiche/Themenbereiche

Qualitätskriterium: Das Projekt berücksichtigt mehrere Interventionsbereiche und zielt nicht nur auf individuelles Verhalten, sondern auch auf die Beeinflussung struktureller Verhältnisse ab (Settingansatz).

Beispiel zur Ebene „Organisatorische Umwelt“: Drei Kitas eines Trägers wollen zeitgleich ein Projekt zu einem gesundheitsförderlichen Thema durchführen. Verhaltenspräventive Maßnahmen für und mit den Kindern, Eltern und den Erziehern/Erzieherinnen sollen durchgeführt, gleichzeitig aber auch Strukturen nachhaltig verändert werden.

In gemeinsamen Teamsitzungen soll das Projekt geplant, begleitet und bewertet werden. Hier haben die Mitglieder der drei Projektteams die Möglichkeit, sich auszutauschen und gegenseitig zu unterstützen. Die jeweiligen Ressourcen der einzelnen Kitas können so von allen Beteiligten genutzt werden. Die Gesprächsleitung der ersten vier Sitzungen übernimmt eine externe Prozessberaterin.

Neben den erarbeiteten Inhalten zum Projekt werden Moderationstechniken und Fähigkeiten des Projektmanagements erlernt und später selbstständig angewendet. Ziel ist, eine feste Arbeitsgruppe „Gesundheit“ zu installieren, die auch nach Ende des Projekts befähigt ist, die Ergebnisse des Projekts zu sichern und darauf in Zukunft aufzubauen. Die Arbeitsgruppe entwickelt ein Leitbild zur Gesundheitsförderung in der Kita, integriert dieses in die Konzeption und trifft sich regelmäßig viermal im Jahr.

Auf welchen Ebenen setzt Ihr Projekt an?

- Materielle Umwelt**
(z. B. gesundheitsförderliche Gestaltung von Spiel-, Bewegungs- und Aufenthaltsräumen, Außengelände; Pflichtaufgaben des Trägers können nicht gefördert werden)
 - Soziale Umwelt**
(z. B. Beziehungen der Betroffenen untereinander, Klima in der Kita, kollegiale Zusammenarbeit)
 - Organisatorische Umwelt**
(z. B. Tagesablaufgestaltung und -organisation, Fortbildung)
 - Kommunale Umwelt**
(z. B. Beziehungen und Kooperationsformen der Kita zu Institutionen der Gemeinde bzw. des Stadtteils)
 - Individuelles Verhalten**
(z. B. Ernährungs- oder Bewegungsgewohnheiten, Umgang mit Belastungssituationen)
 - Andere, und zwar:**
-

Welche Themenschwerpunkte hat Ihr Projekt?

- Bewegung
- Ernährung
- Stressreduktion/Entspannung
- Umgang mit Genuss- und Suchtmitteln

Gesundheitsgerechter Umgang miteinander (Kommunikation, Konfliktbewältigung)

Andere, und zwar: _____

2.2 Einbettung des Projekts

Qualitätskriterium: Das Projekt ist Teil eines langfristig und kontinuierlich angelegten Gesamtkonzepts.

Gesundheitsförderung beinhaltet die Lebens- und Arbeitswelt Kita als Ganzes und ist als Entwicklungsprozess zu begreifen und zu konzipieren.

In welches übergeordnete Konzept ist Ihr Projekt eingebettet?

Das Projekt

- ist eingebettet in ein Konzept zur Gesundheitsförderung (bitte entsprechenden Auszug als Anlage beifügen).
- ist verankert in der Kita-Konzeption (bitte entsprechenden Auszug als Anlage beifügen).
- besteht aus mehreren Modulen.
- knüpft an bereits bestehende Maßnahmen an.
- ist Bestandteil eines bereits eingeleiteten Entwicklungsprozesses im Setting Kita.

2.3 Ausgangslage

Qualitätskriterium: Der Bedarf für das Projekt ist nachgewiesen.

Woraus leiten Sie den Bedarf ab, dieses Projekt durchzuführen?

(z. B. Experten- und Betroffenenbefragungen, wissenschaftliche Studien, subjektive Einschätzung der Gesundheit, Erhebung von personenbezogenen Daten, z. B. BMI, Daten von Schuleingangsuntersuchungen o. Ä.)

Beschreiben Sie, von welchen Problemstellungen Ihr Projekt ausgeht. Stellen Sie dabei das sozioökonomische Umfeld der Kita dar. (Befindet sich die Kita in einem Gebiet mit einem hohen Anteil sozial benachteiligter Bevölkerungsgruppen, z. B. Familien mit geringem Einkommen, niedrigem Bildungsstatus, gesundheitsabträglichen, beengten Wohnverhältnissen, allein Erziehende, Migranten/Migrantinnen?)

2.6 Maßnahmen

Qualitätskriterium: Die Maßnahmen sind theoretisch und methodisch begründet. Zur Zielerreichung arbeitet die Kita im Projekt mit externen Partnern bedarfsorientiert zusammen.

Welche konkreten Maßnahmen planen Sie, um Ihr Projekt umzusetzen? Begründen Sie bitte Ihre Auswahl.

(z.B. regelmäßig stattfindende Arbeitsgruppe „Gesundheit“, Eltern-Kind Aktionen, Elterninfobriefe, Durchführung des TK-Kurses „Bewegte Familie“, Workshop Familienkochen, Studientage für Erzieher/-innen etc.)

Wer führt welche Maßnahmen durch?

Erzieher/-innen

Sonstiges Personal

Externe Kooperationspartner, und zwar

Bitte fügen Sie Nachweise über die fachlich relevanten Qualifikationen/Zusatzqualifikationen bei Akteuren außerhalb der Kita bei (z. B. Diplom-Oecotrophologe/Diplom-Oecotrophologin oder Diätassistent/-in für Ernährungsworkshop).

3. Projektorganisation/ Vernetzung

Das Projektteam/Projektleitung

Qualitätskriterien: Das Projekt hat eine angemessene und für alle Beteiligten transparente Projektorganisation, und Vertreter/-innen aller Zielgruppen sind an der Projektplanung und Projektgestaltung beteiligt.

Idealerweise wird das Projekt von einem Projektteam aus der Kita heraus gesteuert und koordiniert. Rollen und Verantwortungsbereiche sollten möglichst auf Vertreter/-innen aller Beteiligten, wie Erzieher/-innen, sonstiges Personal, Eltern sowie andere unterstützende Akteure verteilt sein. Auch Elementar-, Vorschul- oder Hortkinder sollten in die Projektorganisation miteinbezogen werden. Externe Organisationsberater können das Projekt fachlich begleiten.

Wie setzt sich Ihr Projektteam zusammen?

Name/Institution	Rolle im Projekt, Aufgaben, Kompetenzen, Verantwortung
<input type="checkbox"/> Kita-Leitung <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
<input type="checkbox"/> Erzieher/-innen <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
<input type="checkbox"/> Eltern <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
<input type="checkbox"/> Externe Akteure <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
<input type="checkbox"/> Trägervertreter <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
<input type="checkbox"/> Sonstiges Personal <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>
<input type="checkbox"/> Kinder <hr/> <hr/>	<hr/> <hr/>

4. Projektplanung

Qualitätskriterium: Das Projekt ist zeitlich in die zu erfüllenden Aufgaben gegliedert.

Stellen Sie bitte auf diesem Formular oder einem **Extrablatt** tabellarisch dar, über welchen Zeitraum das Projekt laufen soll und wie die einzelnen Projektstufen aufeinander folgen.

Projekttitle: „Michi Milch, Martha Möhre und Co.“

Projektphase und Arbeitsschritte/Meilensteine	Verantwortlich/Ansprechpartner/-innen	Datum Anfang	Datum Ende
Situations- und Bedarfsanalyse:			
Beobachtung des Essverhaltens (Kinder und Team in allen drei Gruppen)	Frau Köstlich, Dipl. Oecotrophologin vom Netzwerk „Gesunde Kita“	14.01.2008	16.01.2008
Daten der Schuleingangsuntersuchungen vergangene zwei Jahre	Gesundheitsamt	liegen vor	
Zielfindung:			
Bildung einer Arbeitsgruppe „Gesundheit“	Teilnehmer: Projektleitg., Erzieher, Elternvertr., MA Netzwerk Ges. Kita, Träger, tlw. Vetr. des Kinderparlaments		bis 21.01.2008
Diskussion in der AG „Gesundheit“	Projektleitung (Kita-Leitung)	21.01.2008	04.02.2008
Befragung zu Wünschen und Ideen der Kinder	Herr Frisch, Erzieher	21.01.2008	04.02.2008
Projektplanung:			
Erstellung eines Maßnahmeplans	Arbeitsgruppe Gesundheit	04.02.2008	11.02.2008
Kooperationspartner gewinnen (z. B. für Gemüsebox „Hof Hansen“, Oecotrophologin für Ernährung)	Elternvertreter Herr Emsig, Projektleitung		bis 18.02.2008
Finanzplan erstellen/Antragstellung TK-Förderung (Meilenstein!)	Projektleitung mit Unterstützung des AG-Mitgliedes Herrn Frühauf (Träger) und dem Netzwerk „Gesunde Kita“	18.02.2008	25.02.2008

Projektphase und Arbeitsschritte/Meilensteine	Verantwortlich/Ansprechpartner/-innen	Datum Anfang	Datum Ende
Projektdurchführung:			
Kochworkshop für Eltern mit Kindern	Frau Köstlich, Dipl.-Oecotrophologin, Netzwerk „Gesunde Kita“	03.03.2008	05.03.2008
Teamfortbildung: Erziehergesundheit – Reflektion des eigenen Gesundheitsverhaltens	Herr Lauf, Dipl.-Sportpädagoge, und Fr. Sinn, Dipl.-Psych., Institut für Erzieherbildung	14.03.2008 17.03.2008 20.03.2008	3 Termine, jeweils 3 Stunden
Einführung gesunder Mittagsverpflegung und Ergänzung des Frühstücksangebots	Projektleitung, Hauswirtschaftskraft Frau Wert, Frau Köstlich, Netzwerk "Gesunde Kita"	04.03.2008	soll fest eingerichtet werden
Erstellen eines Rezeptbuchs für die Familien	Herr Frisch, Erzieher zusammen mit den Kita- Kindern	11.03.2008	20.04.2008
Ergänzungsbaustein : TK-Angebot „Bewegte Familie“	TK-Kursleiterin Frau Schnelle	ab dem 17.03.2008, 6 x, immer montags	21.04.2008
Abschlussphase:			
Auswertung in der Arbeitsgruppe Gesundheit mit Kooperationspartnern (Meilenstein!)	Projektleitung, und Frau Köstlich, Netzwerk „Gesunde Kita“	21.04.2008	28.04.2008
Bewertung:			
Erstellung der Dokumentation	Vorschul- und Hortkinder, Herr Frisch (Erzieher), unterstützend ein MA Netzwerk „Gesunde Kita“	28.04.2008	16.05.2008
Abrechnung	Herr Frühauf, Träger	16.05.2008	20.05.2008

5. Finanzierung

Qualitätskriterium: Die für das Projekt notwendigen finanziellen Voraussetzungen sind sichergestellt.

Bitte legen Sie dem Projektantrag eine detaillierte Finanzplanung nach folgendem Muster bei. Diese soll Aufschluss über folgende Aspekte geben:

- Welche Kosten entstehen über die gesamte Projektlaufzeit?
- Welche Kostenträger übernehmen welche Honorar- und Sachkosten (auch Beantragung bei der TK/anderen Stellen)?
- Eigenmittel und Drittmittel

	Kostenträger	Honorarkosten	Sachkosten	Sonstige Kosten
Eigenmittel	z.B. Träger der Kita			
Gesamtbudget				

6. Evaluation/Dokumentation

Qualitätskriterium: Struktur, Prozess sowie Ziele und Ergebnisse des Projekts werden zur Reflexion angemessen dokumentiert oder evaluiert und der TK nach Projektende zur Verfügung gestellt.

Das Angebot/die Maßnahme ist bereits evaluiert.

- Nein
- Ja (bitte Quelle angeben) _____

Wird der Verlauf Ihres Projekts wissenschaftlich begleitet?
(z. B. von einer Hochschule)

- Nein
- Ja

Durchführende Institution/Ansprechpartner/-in: _____

Wie dokumentieren Sie Ihr Projekt?

Machen Sie bitte Angaben über die Form (z. B. Projektmappe, Fotos, Video).

Diskutieren Sie in Ihrer Projektgruppe zum Projektende die folgenden **Leitfragen** zur Bewertung Ihres Projekts und fertigen Sie ein Ergebnisprotokoll an (1–2 Seiten), das Sie der Projektdokumentation beifügen.

- Haben die Ressourcen gereicht?
- Wie verlief die Steuerung des Projekts?
- Wo erfolgte eine Abweichung von der Planung?
- Sind die Ziele erreicht worden?
- Wie wird der Projekterfolg eingeschätzt?
- Was ist am Projekt gut gelungen, was war weniger gut aus Sicht möglichst vieler Beteiligter?
- Welche Schlussfolgerungen können aus dem Projekt hinsichtlich einer Weiterführung/Wiederholung gezogen werden?

Wann legen Sie die Dokumentation oder erste Zwischenberichte vor?

Während des Projektverlaufs können verschiedene Methoden der Erfolgskontrolle durchgeführt werden. Welche Methoden sollen zu welchem Zeitpunkt zum Einsatz kommen?

Bitte kreuzen Sie an:	Projektbeginn	Projektende	fortlaufend	anderer Zeitpunkt: (Datum)
Schriftliche Befragung				
Interview				
Gruppendiskussion				
Erhebung med. Daten				
Teilnehmende Beobachtung				
Anderes, und zwar:				

7. Nachhaltigkeit

Qualitätskriterium: Projekterfahrungen und Projektergebnisse und/oder erfolgreiche Elemente des Projekts werden langfristig und dauerhaft verankert.

Was ist vorgesehen, damit erfolgreiche Elemente Ihres Projekts, Projekterfahrungen und -ergebnisse auch nach Ende der Förderung Bestand haben und in den Kita-Alltag integriert werden?

- Die Projektergebnisse werden in das Konzept der Kita integriert.
- Eine Arbeitsgruppe Gesundheit ist eingerichtet worden.
- Zu dem Projekt findet ein Austausch mit anderen Kitas statt.
- Ausreichende personelle und finanzielle Ressourcen sind vorhanden, um das Projekt dauerhaft fortzuführen.
- Anderes, und zwar:

8. Anlagen

Diesem Antrag sind folgende Anlagen beigelegt:

- Detaillierter Finanzplan
- Projektplan
- Auszug Kita-Konzeption
- Weitere:

„Gesundheit wird von Menschen in ihrer
alltäglichen Umwelt geschaffen und gelebt,
dort, wo sie spielen, lernen, arbeiten und lieben.“

Ottawa Charta 1986